

Heimische Natur in Gefahr!

Invasive Neophyten bieten nur für wenige heimische Tiere Nahrung und Lebensraum. **Das Drüsige Springkraut** bildet beispielsweise so große Bestände aus, dass viele andere Pflanzen komplett überwachsen werden, auf die unsere heimischen Insekten angewiesen sind.

Auch gesundheitliche Schäden können durch manche invasiven Neophyten ausgelöst werden: **Der Riesenbärenklau** verursacht beispielsweise bei Hautkontakt schwere Verbrennungen.

Wirtschaftliche Probleme bereitet **der Japanische Staudenknötrich**. Er bildet ein unterirdisches Wurzelgeflecht aus dem im Frühjahr die meterhohen Triebe wachsen. Wurzeln und Triebe durchwachsen Mauern und Asphaltdecken und sprengen sie auseinander, Uferböschungen werden destabilisiert.



Die Kosten für die Rettung von Straßen und Gebäuden, sowie von destabilisierten Uferbereichen verschlingen jährlich deutschlandweit mehrere Millionen Euro.



Massives Vorkommen von Staudenknötrich am Flussufer

Das Anpflanzen und Verbreiten von invasiven Neophyten ist gesetzlich verboten. Nähere Informationen gibt es bei der unteren Naturschutzbehörde (Adresse siehe Rückseite)

HELFEN SIE MIT!

Die StädteRegion Aachen als untere Naturschutzbehörde und die Biologische Station StädteRegion Aachen e.V. bekämpfen invasive Neophyten in der StädteRegion. Es konnten stellenweise bereits große Erfolge bei der Bekämpfung des Drüsigen Springkrautes als auch des Riesen-Bärenklaus erzielt werden. Um eine erfolgreiche Bekämpfung auch in der Zukunft zu gewährleisten, bedarf es der intensiven Mithilfe der Bevölkerung.

Kontakt und weitere Informationen

**Biologische Station
StädteRegion Aachen e.V.**
Zweifaller Straße 162
52224 Stolberg

Tel.: +49 (0)2402 12617-0
Fax: +49 (0)2402 12617-29
Mail: info@bs-aachen.de
Web: www.bs-aachen.de

**StädteRegion Aachen
A 70.3 Umweltamt**
Naturschutz, Landschaftspflege, Jagd und Fischerei,
Gebäude F, 3. Etage,
Zollernstraße 20
52070 Aachen

**Postanschrift:
StädteRegion Aachen**
52090 Aachen
Tel.: +49 (0)241 51982622
Fax: +49 (0)241 519882268

Mail: umweltamt@staedteregion-aachen.de
Web: www.staedteregion-aachen.de
www.facebook.com/StaedteRegionAachen

www.life-patchesandcorridors.de

Die Autoren sind für den Inhalt des Mediums verantwortlich. Nicht zwangsläufig spiegelt der Inhalt die Meinung der Europäischen Union wider. Text und Fotos: Biologische Station StädteRegion Aachen e.V., R. Manderbach, www.pixabay.com, www.pixelio.de.

Projektträger

Biologische Station
StädteRegion Aachen e.V.

Gefördert durch



Zur Umsetzung von



Projekt



Projektpartner

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Biologische Station
StädteRegion Aachen e.V.



**StädteRegion
Aachen**

**Invasive Pflanzen (Neophyten)
in der StädteRegion Aachen**

Was sind gebietsfremde Pflanzen?

Spätestens seit Beginn des Ackerbaus werden Pflanzen zwischen Menschen ausgetauscht. Mit steigender Technisierung nahm der Handel zu und die Transportwege wurden größer. Es gehört heute zur Normalität, dass Zier- und Nutzpflanzen zwischen den Kontinenten gehandelt oder als blinde Passagiere eingeschleppt werden.

Was sind invasive Neophyten?

Als invasive Neophyten gelten Pflanzen ferner Länder, die heimische Arten oder Lebensräume gefährden. 38 der 450 etablierten Neophyten gelten in Deutschland als invasive Pflanzen. In der StädteRegion Aachen sind vor allem Japanischer Staudenknötrich, Drüsiges Springkraut, Riesenbärenklau, Spätblühende Traubenkirsche, Kanadische Goldrute, Vielblättrige Lupine, Orientalisches Zackenschötchen, Schmetterlingsflieder oder Spierstrauch zu finden.



Fluch und Segen zugleich: Das Drüsige Springkraut bietet zwar viel Nektar für einige Insekten, es überwächst gleichzeitig aber ganze Biotope, so dass seltene Pflanzen keinen Platz zum Wachsen haben und die auf sie angewiesenen Insekten ihre Nahrungsvielfalt verlieren.



Ausgebücht!

Verbreitung invasiver Pflanzenarten:

Zierpflanzen können über mehrere Wege aus Ihrem Garten in die Natur gelangen und sich dort ansiedeln:

- Die Samen werden vom Wind oder von Tieren fortgetragen.
- Starkregen kann Pflanzenteile oder sogar ganze Pflanzen aus Gärten verschleppen.
- Über Fahrzeugreifen können Samen von Pflanzen weit verteilt werden.

Über die illegale Entsorgung von Grünabfällen in der Natur können invasive Pflanzen aus Wurzel- und Pflanzenstücken oder Samen neue Pflanzenbestände bilden.

Den Sprung über den Gartenzaun geschafft!



1 vorher

Noch ist das Drüsige Springkraut eine dekorative Pflanze im Garten.



2 nachher

Nun hat es den Sprung in die „Freiheit“ geschafft und wird zur Gefahr für die heimische Natur.

Bekämpfung invasiver Pflanzen (Neophyten) in der StädteRegion Aachen

Aufgrund der langjährigen Keimfähigkeit von Samen müssen Standorte nach erfolgreicher Bekämpfung über viele Jahre auf neu aufkeimende invasive Neophyten abgesehen werden.

Drüsiges Springkraut
Impatiens glandulifera



Stammt aus dem Himalaja
Bekämpfung:



ab Juni/Juli

Riesenbärenklau
Heracleum mantegazzianum



Stammt aus dem Kaukasus
Bekämpfung:



Japanischer & Sacchalin Staudenknöterich
Fallopia japonica und sachalinensis



Stammt aus Ostasien
Bekämpfung:



5 - 10 mal pro Jahr
über 10 Jahre
2 - 4 mal pro Jahr
über 3 Jahre

Orientalisches Zackschötchen
Bunias orientalis



Stammt aus Sibirien & Südosteuropa
Bekämpfung:



Vielblättrige Lupine
Lupinus polyphyllus



Stammt aus Nordamerika
Bekämpfung:



Kanadische & Späte Goldrute
Solidago canadensis und gigantea



Stammt aus Nordamerika
Bekämpfung:



Spätblühende Traubenkirsche
Prunus serotina



Stammt aus China
Bekämpfung:



Schmetterlingsstrauch
Buddleja davidii



Stammt aus China
Bekämpfung:



Legende



Ausrupfen vor Samenbildung



Ausgraben der Wurzel



Mähen vor Samenbildung (kein Mulchen!)



Heißwasser



Ringeln Entrinden

Wir brauchen Ihre Hilfe als Gärtner!

- 1 Prüfen Sie Ihren Garten auf invasive Neophyten und entfernen Sie diese!
- 2 Fördern Sie heimische Pflanzen in Ihrem Garten!
- 3 Entsorgen Sie Ihre Pflanzenabfälle auf keinen Fall in der freien Natur! Teile von invasiven Pflanzen gehören in den Restmüll, alles andere gehört in die Kompostieranlage.
- 4 Vorsicht bei Neuzüchtungen und aus fernen Ländern stammenden Pflanzen: Auch diese können invasives Potenzial besitzen!
- 5 Melden Sie invasive Neophyten! (Adressen finden Sie auf der Rückseite dieses Faltblattes)

Für Ihren Garten - Attraktive Alternativen

Eine Auswahl einheimischer Pflanzen

Zahlreiche heimische Pflanzenarten ähneln invasiven Pflanzen in Form und Farbe. Im Gegensatz zu invasiven Neophyten sind sie jedoch wichtige Nahrungsquelle und bieten Lebensraum für die heimische Tierwelt. Für die erfolgreiche Pflanzung müssen jedoch die Ansprüche der jeweiligen Pflanzenart berücksichtigt werden. Lassen Sie sich dazu in einem Gartenbaubetrieb Ihrer Wahl, von den Mitarbeitern der Biologischen Station oder der StädteRegion Aachen als untere Naturschutzbehörde beraten. Helfen Sie mit, diese Vielfalt für die Nachwelt zu bewahren. Fragen Sie explizit nach Ablegern oder Samen von heimischen Pflanzen.

Heimische Alternativen zum Drüsigen Springkraut



Blutweiderich



Wald-Weidenröschen

Heimische Alternativen zum Riesenbärenklau



Wald-Engelwurz



Gewöhnlicher Wasserdost